emmergie.

Das Kundenmagazin der
Stadtwerke Emmerich GmbH

Nixen-Kurs

Im Embricana werden Träume wahr.

Seite 5
Stabile Energiepreise

Seite 6
Neue Mitarbeiter

Seite 8
Meerjungfrauen-schwimmen

Seite 10
Neues Kundenzentrum

Seite 15
Tolle Gewinne beim Preisrätsel

Editorial/Inhalt/Impressum Ein Kommentar zur Energiewende	2
Neuigkeiten von den Stadtwerken Emmerich	3
Ableser unterwegs 35.000 Zählerstände werden erfasst	4
Preise bleiben stabil Stadtwerke unter den Preiswertesten	5
Herzlich willkommen Sieben neue Kollegen stellen sich vor	6
Embricana-News Meerjungfrauenschwimmen im Bad	8
Hafen-News Hendrik Wüst zu Besuch	9
Wir bauen für Sie Neues Kundenzentrum ab Herbst	10
Mein Sonnenstrom Supersommer brachte Profit	12
Rätsel Auch in dieser Ausgabe: tolle Preise!	15

Weiter so?

Das Jahr 2018 wird uns lange in Erinnerung bleiben.

Zu Jahresbeginn verwüstet Sturmtief Friederike weite Teile der Stadt. Dann ein Bilderbuchsommer, Sonnenschein von April bis September – wann haben wir das zuletzt erlebt? Aber wir leiden auch unter extremer Trockenheit und Wasserknappheit in Mitteleuropa und müssen z. B. für Monate die Schifffahrt auf dem Rhein wegen Niedrigwasser einschränken. Die Nachrichten melden Unwetter und Überschwemmungen in unseren traditionellen Urlaubsgebieten wie Portugal, Spanien und Süditalien, während ein großer Waldbrand in Brandenburg nur schwer unter Kontrolle zu bringen ist.

Auch dem Letzten dürfte mittlerweile klar sein, dass unser Klima zum Patienten geworden ist. Über Art und Dauer der Behandlung wird in Deutschland und weltweit erbittert gestritten.

Da beruhigt es nur auf den ersten Blick, dass Deutschland bereit ist, Vorreiter in Sachen klimafreundliche Energiepolitik zu sein. Denn wir erweitern zwar ständig unsere Wind- und Sonnenstromerzeugung, müssen dabei aber Kohlekraftwerke in Stand-by-Betrieb halten, weil wir ihren Strom brauchen, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht. Umlagen und Steuern haben unsere Energie so verteuert, dass wir mittlerweile über die Bekämpfung von Energiearmut sprechen müssen. Die Energiewende hat nach Berechnungen des Bundesrechnungshofes allein 2017 Kosten in Höhe von 34 Milliarden Euro verursacht. Wenn der Bundesrechnungshof zugleich feststellt, dass trotz dieses enormen Kraftakts die energiepolitischen Ziele überwiegend nicht erreicht werden, dann darf es kein „Weiter so" in der Energiepolitik geben!

Die Stadtwerke Emmerich glauben an die Notwendigkeit und den Erfolg einer Energiewende: Wir engagieren uns in den Bereichen Sonnenstrom, Kraft-Wärme-Kopplung, Nahwärmenetze, E-Mobilität usw. Aber wir erwarten von der Bundespolitik Regelungen, die dafür sorgen, dass Energie in Deutschland für alle bezahlbar bleibt und die Energiewende auch wirklich zur Reduzierung von Klimakillern führt.

Die Stadtwerke Emmerich wünschen Ihnen friedvolle – vielleicht werden es sogar weiße – Weihnachtstage und ein ebenso glückliches wie erfolgreiches Jahr 2019.

Ihr Udo Jessner

Stadtwerke Emmerich
Gut versorgt.

IMPRESSUM **Herausgeber** Stadtwerke Emmerich GmbH • Wassenbergstraße 1 • 46446 Emmerich am Rhein
Telefon 02822 604-188 • info@swe-gmbh.de • www.stadtwerke-emmerich.de • **Redaktion** Sarah Mantwill
Gestaltung Agentur romen • **Korrektorat** Simone Hübner • **Druck** J.L. Romen, Emmerich am Rhein • **Fotos**
iStock: Andrey Popov (S. 4), svetikd (S. 16), depositphotos: AndreyPopov (S. 5), Markus van Offern (S. 1, 6, 7, 8, 9, 12)

Kleine Entdecker im Wasserwerk

Auch in diesem Jahr beteiligten sich die Stadtwerke Emmerich am bundesweiten Türöffner-Tag der Sendung mit der Maus und luden alle Kinder ab sechs Jahren ein, einen Blick in das Wasserwerk am Kapellenberger Weg zu werfen.

Die Maus war zwar nicht anwesend, dafür aber Wassermeister Stephan Metzner. Er erklärte kindgerecht den Prozess der Wasseraufbereitung und beantwortete die Fragen der jungen Zuhörer und ihrer Eltern: „Wie viele Personen arbeiten hier?", „Was passiert mit den Kalk-Pellets?", „Wie viele Stunden läuft die Anlage?" und „Wie lange dauert es, bis das Wasser aufbereitet ist?".

„Das Wasser muss immer laufen – egal wie", erklärte Stephan Metzner. „Um das gewährleisten zu können, ist die Anlage redundant, also zweifach, aufgebaut. Wenn ein Kreislauf ausfällt, übernimmt der andere. Außerdem wurden die drei Reaktoren so gebaut, dass, wenn einer nicht zur Verfügung steht, die beiden anderen seine Arbeit übernehmen können." „Die sind ja wirklich ganz schön groß", stellten die Maus-Fans dann auch beim Rundgang fest.

Das Zeitraffervideo, das die zweieinhalbjährige Bauphase innerhalb von fünf Minuten zeigte, sorgte ebenfalls für großes Staunen bei den kleinen Entdeckern, die mit ihren Eltern sogar aus Krefeld, Viersen und Oberhausen anreisten, um das Wasserwerk zu erkunden.

Stephan Metzner von den Stadtwerken beantwortet geduldig alle Fragen der interessierten Kinder.

Horst Thyssen in den Ruhestand verabschiedet

Nach 32 Jahren und 152 Tagen wurde **Horst Thyssen** Ende November in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Zahlreiche Mitarbeiter von EGD*, Stadtwerken und Embricana sowie Geschäftspartner und Weggefährten hatten den Weg ins PAN-Bistro gefunden, um den langjährigen kaufmännischen Leiter und Prokuristen zu verabschieden. „Uns verlässt eine Institution", stellte Geschäftsführer Udo Jessner fest. Gleichzeitig dankte er dem zukünftigen Rentner: „Als ich vor vier Jahren hier angefangen habe, hast du mir das ‚Stadtwerken' gezeigt und mir den Einstieg sehr leicht gemacht. Dafür möchte ich dir herzlich danken."

Thyssen selbst blickt auf angenehme 32 Jahre zurück: „Die Zeit war geprägt von vielen Ereignissen, Veränderungen, Neuerungen und ständig wechselnden Herausforderungen und ist daher rasend schnell verflogen. Meine Arbeit habe ich immer als sehr kurzweilig und spannend empfunden. Ich hatte das große Glück, nahezu jeden Tag mit Freude zur Arbeit gehen zu können." Dem neuen Lebensabschnitt sieht er mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen: „Ich werde mein berufliches Umfeld sicher vermissen, aber dafür bleibt mir jetzt mehr Zeit für die privaten Dinge, die in der Vergangenheit zu kurz gekommen sind." Horst Thyssen begann am 1. Juli 1986 seine Laufbahn als Finanzbuchhalter bei den Stadtwerken Emmerich. Drei Jahre später wurde er Leiter der Abteilung Rechnungswesen. 1992 erhielt er Prokura und wurde kaufmännischer Leiter der Stadtwerke, bevor er zwei Jahre später im Rahmen der Neugründung der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen (EGD) in deren Dienste wechselte.

Nach dem plötzlichen Tod von Ulrich Schnake übernahm Horst Thyssen im Jahr 2014 vorübergehend die Geschäftsführung des EGD-Konzerns und seiner Tochtergesellschaften. Zuletzt war er als kaufmännischer Leiter und Prokurist der EGD sowie als Geschäftsführer des Embricana tätig.

*Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen

Ableser unterwegs

Die Zählerablesung für die Jahresabrechnung ist in vollem Gange. Noch bis Mitte Januar 2019 sind die Ableser unterwegs, um die Verbrauchsdaten der 35.000 Strom-, Erdgas- und Wasserzähler in Emmerich am Rhein zu erfassen. Die beauftragten Ableser können sich dabei jederzeit durch einen Dienstausweis mit Lichtbild legitimieren.

Haushalte und Gewerbebetriebe können eine reibungslose Erfassung der Zählerstände dadurch unterstützen, dass sie die Zähleranlagen leicht zugänglich machen.

Die Ablesung an sich dauert nur wenige Minuten. Der Ableser gibt den Zählerstand in sein Smartphone ein und macht ein Foto vom Zähler. Letzteres ist in diesem Jahr neu und soll helfen, Unklarheiten oder Rückfragen, die im Nachhinein aufkommen, aufzuklären.

Allen, die im Ablesezeitraum nicht zu Hause sind, bieten die Stadtwerke Emmerich an, die Zählerstände vorab telefonisch unter **02822 604-188** oder schriftlich mit der beigefügten **Ablesekarte** (Seite 13/14), per E-mail an **info@swe-gmbh.de** oder über die Formulare auf der Internetseite **www.stadtwerke-emmerich.de** mitzuteilen.

Wer nicht angetroffen wird, dem hinterlassen die Ableser eine Antwortkarte für die Selbstablesung. Sie sollte ausgefüllt möglichst kurzfristig zurückgesendet werden.

Die Ablesung der Zähler ist auch für die Lieferstellen notwendig, die nicht von den Stadtwerken Emmerich Strom oder Erdgas beziehen. Denn der Netzbetrieb des Emmericher Energieversorgers benötigt die Zählerstände zur Abrechnung beziehungsweise zur Weitergabe an den jeweiligen Energielieferanten.

Zählerstände die bis Mitte Januar 2019 nicht vorliegen, werden für die Jahresabrechnung 2018 unter Heranziehung des Vorjahresverbrauchs sowie unter Berücksichtigung jahreszeitlicher Verbrauchsschwankungen als Schätzwert ermittelt.

Sonderöffnungszeiten Kundenzentrum

Nach dem Versand der Jahresendabrechnung erweitert das Kundenzentrum von Montag, 14. Januar 2019, bis einschließlich Samstag, 26. Januar 2019, seine Öffnungszeiten wie folgt:

Montag bis Donnerstag: 8–18 Uhr

Freitag: 8–12 Uhr

Samstag (19. und 26.1.): 9–13 Uhr

Gegen den Strom:

Stadtwerke halten Preise stabil

Gute Nachrichten für alle Strom- und Erdgaskunden der Stadtwerke Emmerich: Während in den Medien in den vergangenen Wochen von deutlich höheren Strompreisen 2019 und Preiserhöhungen von vier bis fünf Prozent die Rede war, stehen bei den Stadtwerken Emmerich zum Jahreswechsel keine Preiserhöhungen an. „Wir halten unsere Preise stabil", sagt Vertriebsleiter Ingo Sigmund.

Die meisten Energieversorger in der Region sehen sich aufgrund gestiegener Beschaffungskosten gezwungen, ihre Preise anzuheben. „Wir konnten dank einer erfolgreichen Beschaffungsstrategie günstiger einkaufen", erklärt Ingo Sigmund. **„Diesen positiven Effekt möchten wir an unsere Kunden weitergeben."**

Damit bleiben die Stadtwerke Emmerich im Bereich der Strom-Grund- und Ersatzversorgung der günstigste Anbieter in der Region. Im NRW-weiten Vergleich schneiden die Stadtwerke Emmerich ebenfalls wieder hervorragend ab. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei den Erdgaspreisen. Auch hier hält der Emmericher Energieversorger die Preise zum Jahreswechsel stabil, während einige Versorger in den Nachbarstädten ihre Tarife zum 1. Januar 2019 anheben. „Bei den Erdgastarifen liegen wir im regionalen Vergleich ebenfalls im vorderen Drittel", freut sich Sigmund. „Das zeigt einmal mehr, dass die Kunden bei uns gut versorgt sind."

Abschläge anpassen

Für alle Kunden, die für 2018 eine Rückerstattung erhalten, werden die Abschlagsbeträge für 2019 nach unten angepasst. Die Stadtwerke empfehlen allen Kunden zu prüfen, ob sie die Abschläge wieder heraufsetzen möchten, damit bei einem kalten Winter Nachzahlungen im kommenden Jahr vermieden werden.

Sparen Sie schön!

Neue Gesichter

Seit Erscheinen der letzten emmergie im Juli hat sich bei den Stadtwerken personell einiges getan. Eine neue Mitarbeiterin und sechs neue Mitarbeiter verstärken das Team des Energieversorgers. Auf diesen Seiten stellen wir die neuen Kollegen vor.

Markus Mühlberg (46 Jahre)

Beruflicher Werdegang: Ausbildung zum Kfz-Mechaniker, Studium Maschinenbau und Schweißfachingenieur, tätig in den Bereichen Armaturenkonstruktion Gasanlagenbau, Wartung und Instandhaltung Netzwesen in der Lebensmitteltechnik, Fertigungsüberwachung und Qualitätskontrolle im Anlagenbau

Abteilung: Gas- und Wassernetze, Wärmeservice (Leitung)

Aufgaben: Fachliche Leitung der Bereiche Gas- und Wassernetze, Wärmeservice und Wasserwerk, technische Betreuung des Freizeitbades und der Saunalandschaft

Freizeit: Laufen, Wandern in der Natur, Besuch kultureller Veranstaltungen, Kochen, Fußball schauen

Matthias Hellenbrand (35 Jahre)

Beruflicher Werdegang: Ausbildung zum Mechatroniker, Elektrotechnik-Studium an der RWTH Aachen; tätig als Projektabwickler bei einem Maschinenbau-Unternehmen, als Projektleiter und im Projektengineering bei einem Automatisierungs- und IT-Unternehmen

Abteilung: Messstellenbetrieb

Aufgaben: Betreuung der Messstellen, Betreuung der Smart Meter, Unterstützung der Netzleittechnik

Freizeit: Joggen, Training an der Rudermaschine, Zeit mit der Familie verbringen

René Jurack (36 Jahre)

Beruflicher Werdegang: Ausbildung zum Energieelektroniker, Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker; tätig als Energieelektroniker bei einem Unternehmen der Milchindustrie, Elektriker bei einem Energieversorger

Abteilung: Messstellenbetrieb

Aufgaben: Betreuung der Messstellen, Betreuung der Smart Meter, Unterstützung der Netzleittechnik

Freizeit: Handwerken, Maschinenbau

Michal Szylko (21 Jahre)

Werdegang: Fachhochschulreife (Wirtschaft und Verwaltung am Berufskolleg Kleve)

Ausbildung zum Industriekaufmann

Aufgaben: Zurzeit im Einkauf: Bearbeitung von Angebotsanfragen und Bestellungen, Buchung von Wareneingängen und Bearbeitung von Tiefbauaufträgen

Freizeit: Fußball spielen, Gitarre spielen, mit Freunden treffen

Niklas Schmitz (29 Jahre)

Beruflicher Werdegang: Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

Abteilung: Bau und Betrieb Strom

Aufgaben: Störungsbehebung, Wartung der Trafostationen, Herstellung von Netzanschlüssen, Wartung und Instandsetzung der Straßenbeleuchtung

Freizeit: Triathlon, Laufen, Aktivitäten im Schützenverein

Lisette Unkrig (28 Jahre)

Beruflicher Werdegang: Ausbildung zur Bankkauffrau; tätig als Bankkauffrau, Kundenservice einer Werbefirma für Großkunden

Abteilung: Telefonzentrale und Meldestelle

Aufgaben: Störmeldeannahme, Annahme von Kundenanrufen, administrative Tätigkeiten

Freizeit: Marsch- und Showtanz im Karneval, Umbau des Eigenheims, Zeit mit Freunden und Familie verbringen

Michael Münnich (41 Jahre)

Beruflicher Werdegang: Ausbildung zum Steuerfachangestellten in Ulm, Studium „Controlling, Finanz- und Rechnungswesen" an der Fachhochschule Pforzheim; tätig als Controller und Angestellter einer Steuerkanzlei

Abteilung: Controlling und Unternehmensplanung

Aufgaben: Mitwirken an der Erstellung der Wirtschaftspläne, monatliches Berichtswesen, Regulierungsmanagement, Steuermeldungen

Freizeit: Unternehmungen mit der Familie, historisches Live-Rollenspiel

EMBRICANA news

Nixen-Kurs

Wie eine Meerjungfrau durch das Wasser gleiten. Das ist der Traum vieler Mädchen. Das Embricana lässt diesen Traum wahr werden und bietet ab Januar 2019 ein Meerjungfrauenschwimmen an. Diese Erfahrung muss man einfach gemacht haben", sind sich die Embricana Mermaids einig. „Wir freuen uns darauf, diese Erfahrung schon bald weitergeben zu können."

Die ersten Kurse beginnen am 8. Januar und laufen bis zum 5. Februar. Kurs 1 findet immer dienstags von 16 bis 16:45 Uhr statt, Kurs 2 dienstags von 17 bis 17:45 Uhr. Die Kosten für die fünf Kurseinheiten betragen 49 Euro. Teilnahmevoraussetzungen sind der Besitz des Bronze-Schwimmabzeichens oder sichere Schwimmfähigkeiten, die in der ersten Kursstunde überprüft werden.

Öffnungszeiten an den Feiertagen

	Freizeit- und Sportbad	Saunalandschaft
Heiligabend	Geschlossen	Geschlossen
1. Weihnachtstag	Geschlossen	Geschlossen
2. Weihnachtstag	10:00–18:00 Uhr	10:00–21:00 Uhr
Silvester	Geschlossen	16:00–02:00 Uhr Nur für Besucher der Silvester Sauna!
Neujahr	Geschlossen	Geschlossen

Der Geschenketipp:
Gutscheine für das Freizeitbad oder die Saunalandschaft. Wert frei wählbar!

Neue Show-Qualität

Die Saunakultur hat sich in den letzten Jahren verändert. Neben der Entspannung treten das gemeinschaftliche Erlebnis und die Unterhaltung immer mehr in den Vordergrund. Diesem Trend folgend, hat die Sauna Embricana Anfang September eine neue Licht- und Soundanlage in der Event-Sauna installiert. So können die Saunameister ihre professionellen Show-Aufgüsse nun noch eindrucksvoller gestalten. Dabei werden zu einem bestimmten Thema verschiedene Düfte und Wedel-Techniken mit speziellen Licht- und Soundeffekten kombiniert. Die Show-Aufgüsse werden unter dem Titel „Spezial-Aufguss" täglich um 13 und 18 Uhr sowie bei jeder langen Saunanacht zelebriert.

PORT emmerich news

Verkehrsminister in Emmerich

Von links nach rechts:
Peter Hinze (Bürgermeister Emmerich am Rhein)
Andreas Stolte (GF DeltaPort Niederrheinhäfen)
Udo Jessner (GF Port Emmerich)
NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst
Christian Kleinenhammann (GF DeltaPort Niederrheinhäfen)

Unter der Schirmherrschaft von NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst fand Anfang Juli der erste Hafentag in Emmerich statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Hafenkooperation „DeltaPort Niederrheinhäfen Orsoy – Voerde – Wesel – Emmerich", zu deren Gesellschaftern die Port Emmerich GmbH zählt. Thema des Hafentages war „Binnenhäfen gegen den Verkehrsinfarkt".

Marode Straßen, gesperrte Brücken und täglich kilometerlange Staus. In keinem anderen Bundesland ist die Verkehrslage so angespannt wie in Nordrhein-Westfalen.

Was für die Pendler nervenaufreibend ist, kann für die Wirtschaft erhebliche Folgen haben. Das sah auch Verkehrsminister Hendrik Wüst so: **„Das Bewusstsein der Menschen ist heute da, dass Verkehrsprojekte, die zur Entlastung der Straßen dienen, vorangetrieben werden müssen."** Gerade bei der Binnenschifffahrt gäbe es, so Wüst, noch Luft nach oben.

Um die Rolle der Binnenhäfen und die Vorteile des kombinierten Verkehrs ging es auch in den Referentenvorträgen. Jürgen Albersmann von der Contargo GmbH & Co. KG, verdeutlichte an einem Praxisbeispiel, wie viel Kohlenstoffdioxid sich beim Gütertransport mit einem Binnenschiff einsparen lässt. „Wir sind prädestiniert, die Straßen und die Umwelt zu entlasten", so auch Sanne Maris vom Port of Rotterdam und Dr. Dieter Lindenblatt vom Port of Antwerp. Beide Seehäfen sehen sich mit enormen Gütermengen konfrontiert, die zum Teil nicht immer zeitnah umgeschlagen werden können. „Wir benötigen Hinterland-Hubs wie die Niederrheinhäfen. Durch unsere Zusammenarbeit können wir den Gütertransport optimieren und die Straßen entlasten."

Bei der abschließenden Podiumsdiskussion, an der auch die Bundestagsabgeordneten aus den Kreisen Kleve und Wesel, Stefan Rouenhoff (CDU) und Bernd Reuther (FDP), teilnahmen, ging es um die politischen Rahmenbedingungen. „Es liegt nicht am Geld, das ist da. Es liegt an der Umsetzung", stellte Rouenhoff fest. „Als ich Mitte der 90er Jahre in die Politik gegangen bin, haben wir schon über die Betuwe-Linie gesprochen, heute reden wir immer noch darüber. Ich hoffe, dass das geplante Planungsbeschleunigungsgesetz hier Abhilfe schaffen wird."

Auf das Gesetz baut auch Bernd Reuther, ebenso wie auf den „Masterplan Binnenschifffahrt". „Wir müssen an allen Verkehrsträgern arbeiten – aber an der Binnenschifffahrt im Besonderen. Ihr ist in der Vergangenheit seitens der Politik zu wenig Bedeutung beigemessen worden", so Reuther.

Modern und *kundenfreundlich*

1 Südansicht: die Perspektive von der Wassenbergstraße.
2 Empfang: Innen präsentiert sich das Gebäude lichtdurchflutet.
3 Abrissarbeiten: Nach zwei Tagen war das Wohnhaus weg.
4 Westansicht: das Kundenzentrum vom Stadtpark aus.

Langsam frisst sich die Baggerschaufel durch das Dach des zweistöckigen Wohnhauses. Sekunden später liegen Teile des Gebäudes auf dem Boden. Ein Mitarbeiter der Abrissfirma sorgt mit einem Wasserschlauch dafür, dass sich die Staubentwicklung in Grenzen hält. Zwei Tage später ist das Wohnhaus verschwunden, ein paar Tage danach auch die Schuttberge.

„Nächstes Jahr um diese Zeit möchten wir hier die ersten Kunden empfangen", erklärt Arndt Wilms, Leiter des Bereichs Liegenschaften bei der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen (EGD). An der Stelle, wo sich einst das Wohnhaus befand, wird das neue Kundenzentrum der Stadtwerke entstehen.

Der Bauantrag ist gestellt und die Ausschreibungen für dieses Bauprojekt werden momentan vorbereitet, so dass sie nach Erteilung der Genehmigung direkt auf den Weg gebracht werden können. „Mitte/Ende Januar werden wir die Angebote sichten und auswerten und danach werden wir auch nähere Auskünfte über die Bauphase geben können", so Wilms. „Unser Wunschtermin für die Fertigstellung bleibt der Spätherbst", erklärt der Diplom-Ingenieur. Dann soll der Neubau komplett bezugsfertig sein, so dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kundenservice die Emmericher Bürger in den neuen Räumlichkeiten empfangen können.

Der Neubau wird als zweigeschossiger, halbrunder Anbau vor das bestehende Gebäude gesetzt und wird direkt über die Wassenbergstraße zu erreichen sein. Rechts neben dem Gebäude, vor dem Tor zum heutigen Betriebshof, werden Kundenparkplätze entstehen. Beschattungsanlagen, die Lüftungstechnik und eine entsprechende Erdwärmeversorgung für Kälte und Wärme sorgen dafür, dass trotz der Glasfronten ganzjährig angenehme Temperaturen im Gebäude herrschen. Innen wird sich das Kundenzentrum modern und kundenfreundlich präsentieren. Von einer zentralen Empfangstheke aus werden die Kunden weitergeleitet. Mehrere separate Büroräume sorgen dafür, dass Beratungsgespräche in einer ruhigen Atmosphäre stattfinden können und Diskretion und Datenschutz gewährleistet werden.

Bis es so weit ist, müssen die Stadtwerke-Mitarbeiter und -Kunden mit einigen Beeinträchtigungen leben. Arndt Wilms wirbt für Verständnis: „Wir versuchen die Auswirkungen auf den laufenden Betrieb so gering wie möglich zu halten. Einige Anschlussarbeiten können aber nur über das jetzige Kundenzentrum erfolgen."

Mit der Fertigstellung des Neubaus sind die Arbeiten an der Wassenbergstraße keinesfalls beendet. **„Danach werden wir im alten Kundenzentrum zusätzliche Büroräume errichten, die dringend benötigt werden, und die Büros im vorhandenen Verwaltungstrakt modernisieren",** erklärt Wilms. Im Vergleich zum Neubau rechnet er hier mit mehr Aufwand: „Im Bereich des alten Kundenzentrums müssen wir einen Höhenunterschied von 60 cm ausgleichen. Außerdem wissen wir nicht, welche Überraschungen uns bei unseren Arbeiten im Bestandsbau erwarten."

Dass sich die Stadtwerke letztendlich doch für einen Neubau und die Modernisierung des bestehenden Verwaltungsgebäudes entschieden haben, und nicht – wie ursprünglich einmal geplant – in das Sparkassen-Gebäude an der Agnetenstraße gezogen sind, hat wirtschaftliche Gründe. „Die Kosten für eine Fremdeinmietung wären langfristig einfach zu hoch gewesen", so Wilms.

Bei der Planung des neuen Kundenzentrums wurden auch die Betuwe-Pläne bedacht. „Die abgesteckte Grundstücksgröße markiert die zukünftige Straßenführung. Und das Gebäude wird zur zukünftigen Fußgängerunterführung ausgerichtet", erklärt Arndt Wilms.

Sonne im Portemonnaie

So scheint die Sonne direkt ins Herz und ins Portemonnaie. Wie wäre es mit einer Photovoltaikanlage?

„Wer sich jetzt mit dem Thema beschäftigt und von uns eine unverbindliche, kostenlose Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erstellen lässt, kann im Frühjahr, pünktlich zur Sonnensaison, schon seinen eigenen Strom produzieren", erklärt Vertriebsleiter Ingo Sigmund. So wie Joseph und Monika Wynands. Die beiden Emmericher haben sich vor einem Jahr, als **Mein Sonnenstrom** – das gemeinsame Produkt der Stadtwerke Emmerich und der Volksbank Emmerich-Rees – auf den Markt kam, über die Vorteile des Sonnenstrom-Produkts mit der **„Alles aus einer Hand"-Garantie** informiert und sich kurzerhand dafür entschieden.

„Wir haben uns vor zehn Jahren, als das Thema Photovoltaik gerade aufkam, schon einmal damit beschäftigt. Damals waren die Kosten für solche Anlagen aber noch zu hoch, so dass sich eine Anschaffung nicht gerechnet hätte. So lange kann ich gar nicht leben, bis sich die Anlage amortisiert hat, habe ich damals zu meiner Frau gesagt", erzählt der heute 72-jährige Joseph Wynands.

Zehn Jahre später freut sich das Ehepaar nun doch über eine eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach seines Bungalows. Gesunkene Preise, die Eigennutzung des solarerzeugten Stromes – früher wurde der Strom nur ins öffentliche Netz eingespeist – und das attraktive Sonnenstrom-Produkt der Stadtwerke machten es möglich. „Wir planen, uns in vier Jahren ein Elektroauto anzuschaffen. Durch den erhöhten Strombedarf, den wir dann haben, **verringert sich die Amortisationszeit auf 8,4 Jahre",** hat Joseph Wynands genau nachgerechnet.

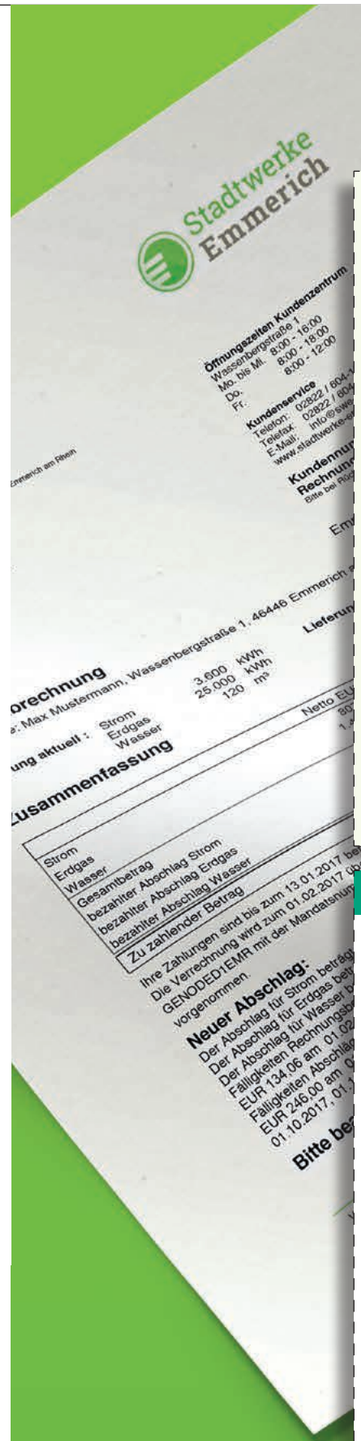
Ende Februar 2018 ist die Anlage im Hause Wynands in Betrieb gegangen und hat dank des Supersommers mehr Strom produziert als ursprünglich prognostiziert. **„Wir sind von einer Jahresproduktion von 6.100 Kilowattstunden ausgegangen. Die haben wir bereits Anfang November erreicht – und das, obwohl die Anlage erst Ende Februar in Betrieb gegangen ist",** freut sich das Ehepaar Wynands über das gute Ergebnis im ersten Jahr. „Und wir haben nicht nur unser Portemonnaie entlastet, sondern auch die Umwelt". Denn durch die Eigenstromproduktion konnten die beiden Emmericher bis Mitte November 4,2 Tonnen Kohlenstoffdioxid einsparen.

Mein Sonnenstrom mit der „Alles aus einer Hand"-Garantie

- Individuelle Planung Ihrer Wunschanlage vor Ort
- Formular- und Antragsservice
- 24/7-Monitoring
- Günstiger Mein-Sonnenstrom-Tarif für den Reststrom
- Umfassender Versicherungsschutz
- Eine kostenlose Wartung und Reinigung
- Flexible Finanzierungsmöglichkeiten

Sie möchten sich zu Weihnachten eine Photovoltaikanlage schenken? Dann nehmen Sie Kontakt mit unserem Vertriebsleiter Ingo Sigmund auf: Telefon: 02822 604 122, E-mail sigmundi@swe-gmbh.de

Mein Sonnenstrom



Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kundennummer

E-Mail/Telefon

Antwort:

Stadtwerke Emmerich GmbH
Wassenbergstraße 1
46446 Emmerich am Rhein

Unsere Datenschutzinformationen finden Sie auf www.stadtwerke-emmerich.de

Absender

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Für Rückfragen (Telefon, E-Mail)

Bemerkungen:

Von den Stadtwerken Emmerich auszufüllen:

Bezirk / Straßenschlüssel / Hausnummer

Porto zahlt Empfänger

Deutsche Post
ANTWORT

Stadtwerke Emmerich GmbH
Postfach 100865
46428 Emmerich am Rhein

Stadtwerke Emmerich

Einsendeschluss 31. Januar 2019

Mitmachen und gewinnen!

Wenn Sie das richtige Lösungswort gefunden haben, schreiben Sie es auf diese Postkarte und senden Sie diese an uns. Sie nehmen dann an der Verlosung teil. **Viel Glück!**

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Preises ist nicht möglich.

Ablesekarte

Stadtwerke Emmerich

Bitte senden Sie uns diese Karte ausgefüllt zurück oder geben Sie Ihren Zählerstand online an auf www.stadtwerke-emmerich.de, telefonisch unter 02822-604-188 oder per E-Mail an info@swe-gmbh.de

Energieart	Zählernummer	Ablesenummer	Zählerstand
Strom			kWh
Strom			kWh
Strom			kWh
Gas			m³
Wasser			m³

Ablesedatum: _____ **Unterschrift:** _____

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihre Stadtwerke Emmerich

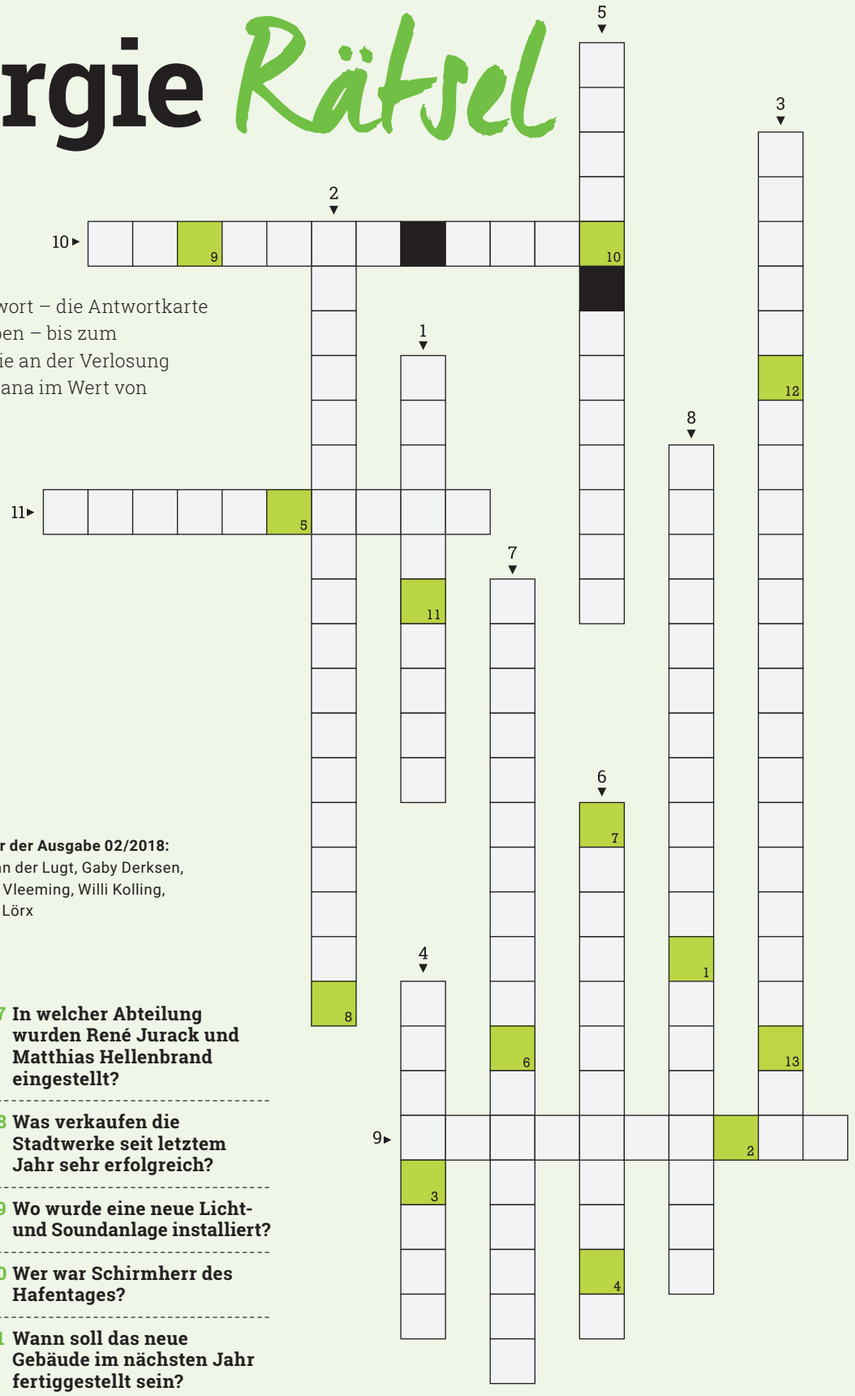
emmergie Rätsel

Finden Sie den Suchbegriff in unserem emmergie-Rätsel!

Wenn Sie uns das gesuchte Lösungswort – die Antwortkarte finden Sie auf der vorherigen Seite oben – bis zum **31. Januar 2019** zusenden, nehmen Sie an der Verlosung von fünf Gutscheinen für das Embricana im Wert von jeweils 25 € teil.
Viel Glück beim Rätseln!

Wir verlosen 5 Gutscheine für das Embricana im Wert von jeweils 25 €

Gewinner der Ausgabe 02/2018:
Wilma van der Lugt, Gaby Derksen, Manuela Vleeming, Willi Kolling, Lambert Lörx



1 **Was öffneten die Stadtwerke am Türöffner-Tag**

2 **In welchem Beruf bilden die Stadtwerke aus?**

3 **Was bietet das Embricana demnächst an?**

4 **Was fand im Juli in Emmerich statt?**

5 **Wer wurde in den Ruhestand verabschiedet?**

6 **Was erfassen die Stadtwerke noch bis Mitte Januar?**

7 **In welcher Abteilung wurden René Jurack und Matthias Hellenbrand eingestellt?**

8 **Was verkaufen die Stadtwerke seit letztem Jahr sehr erfolgreich?**

9 **Wo wurde eine neue Licht- und Soundanlage installiert?**

10 **Wer war Schirmherr des Hafentages?**

11 **Wann soll das neue Gebäude im nächsten Jahr fertiggestellt sein?**

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Stadtwerke
Emmerich

Frohe Weihnachten!

Ein Jahr voller Ereignisse geht zu Ende. Die Themen, mit denen wir uns heute beschäftigen, unterscheiden sich deutlich von denen vor oder in zehn Jahren.

Veränderung ist gut, sofern sie Verbesserung bringt. Unermüdlich verändern wir die Dinge für Sie zum Positiven und sind insofern eine verlässliche Konstante. In diesem besten Sinne wünschen wir Ihnen Frieden, Entspannung und neue Energie in den kommenden Tagen und Wochen. Kommen Sie gut ins neue Jahr und bleiben Sie gesund.

Ihre Stadtwerke Emmerich

Gut versorgt.